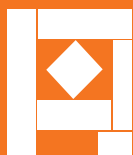


2017

KönzgenHaus_Haltern am See

www.könzgenhaus.de



Inhaltsverzeichnis

4-7	Rund um das KönzgenHaus_	
8	Teilnahmebedingungen	
11-18	Familienbildung	
19-30	Mitarbeitervertretungen Betriebsräte, Personalräte	
31-39	Standpunkte	
40	Namensgeber	
41	Anfahrt und Erreichbarkeit	

KönzgenHaus_Haltern am See
Heimvolkshochschule Gottfried Könzgen KAB/CAJ gem. GmbH
Annaberg 40
45721 Haltern am See
Telefon +49 (0) 2364 105-0
Telefax +49 (0) 2364 105-100
info@könzgenhaus.de
www.könzgenhaus.de

KönzgenHaus_Haltern am See
Heimvolkshochschule Gottfried Könzgen KAB/CAJ gem. GmbH
- Arbeitnehmerbildungsstätte
- Familienpädagogisches Institut der KAB

Leitbild

4

Wir sind eine verbandspolitische Bildungsstätte der KAB, einem katholischen Sozialverband mit langer Tradition. Wir stehen für eine politische und werteorientierte Bildung. Als einladende, gastfreundliche Bildungsstätte bieten wir Raum und Zeit für Bildung und Begegnung. Dabei orientieren wir uns an unserem Auftrag.

Unsere Grundlage ist das biblische Gerechtigkeitsverständnis. Als verbandliche Einrichtung sind wir Kirche und orientieren uns an dem Pauluswort „Löschet den Geist nicht aus“ und dem Grundsatzprogramm der KAB. Das ist unser Bildungsauftrag. In unserer individualisierten und säkularisierten Gesellschaft ist unser Bildungsangebot gemeinschaftsstiftend, sinnstiftend und identitätsstiftend. Wir qualifizieren das Erfahrungswissen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer, befähigen und ermutigen sie zum politischen Handeln und gestalten damit Gesellschaft. (...)

Wir sind eine Bildungsstätte für alle. Unser Bildungsangebot richtet sich besonders an die Menschen, die in unserer Gesellschaft an den Rand gedrängt werden und von der Teilhabe ausgeschlossen sind. Als verbandliche Einrichtung verstehen wir uns als Vordenker, Clearingstelle und Kompetenzzentrum.

5

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter schaffen ein Klima zum Wohlfühlen. (...) Individuelle Wertschätzung, Vertrauen, Gestaltungsmöglichkeiten, Eigenverantwortung und eine hohe Authentizität sorgen dafür, dass jede ihr und jeder sein Bestes gibt. (...)

Glaubwürdigkeit, gemeinsame gelebte Werte, die Rücksichtnahme und das Wissen um den Anderen, sowie die Wertschätzung der jeweiligen Tätigkeit prägen unsere Zusammenarbeit. (...)

Unsere Dienstleistung ist von dem Verständnis geprägt: Wir sind für Sie da.

Norbert Jansen	Geschäftsführer der Heimvolkshochschule, Politische Bildung, Theologische Bildung
Laura Schudoma	Pädagogische Mitarbeiterin, Politische Bildung, Familienbildung
Josef Meiers	Pädagogischer Mitarbeiter, Kurse für Betriebsräte, Personalräte und Mitarbeitervertreter, Politische Bildung
Annette Seier	Pädagogische Mitarbeiterin im Familienpädagogischen Institut der KAB, Familienbildung, Politische Bildung
Clemens-August Holtermann	Rektor der Hl. Geist Kapelle, Kursmitarbeit auf Anfrage in der HVHS
Anita Flamme	Kursbegleitung
Mechthild Ossege	Hauswirtschaftsleiterin
Martin Scholz	Haustechniker

Auskünfte bei Terminanfragen und Belegungswünschen
erteilen Ihnen in unserem Sekretariat:
Marita Hämel, Manuela Mönnich und Bozena Valls.

**Das KönzgenHaus_ verfügt über eine großzügige räumliche
Ausstattung:**

- 64 freundliche Einzel- und Doppelzimmer mit
Dusche und WC
- Seminar- und Gruppenräume
- Aula
- Kindergartenräume
- Kaminzimmer, Kegelbahn, Bierstube
- Kapelle (Gottesdienste nach Absprache)

Verpflegung:

Für das leibliche Wohl sorgt unsere Küche. Die Speisen wer-
den ohne Alkohol zubereitet.

Essenszeiten:

8.15 Uhr	Frühstück
10.15 – 11.15 Uhr	Stehkaffee in der Eingangshalle
12.15 Uhr	Mittagessen
14.15 – 16.15 Uhr	Stehkaffee in der Eingangshalle
18.15 Uhr	Abendessen

Kaltgetränke gibt es aus den Automaten zu jeder Tageszeit. Ein
Kaffeeautomat steht ebenfalls zu jeder Tageszeit zur Verfügung.

Teilnahmebedingungen

Die Kursgebühren betragen pro Tag und Teilnehmer*in:

	1 – 4 Tage	Kurse ab 5 Tage
Erwachsene	41,00 €	39,00 €
Kinder ab 10 Jahre	19,00 €	18,00 €
Kinder bis 9 Jahre ab 3. Kind frei	15,00 €	14,00 €
Bildungsfreizeiten	45,00 €	

Der Einzelzimmerzuschlag beträgt pro Tag 15,00 €.

Die Kursgebühren betragen pro Tag und Teilnehmer für KAB-Mitglieder:

	1 – 4 Tage	Kurse ab 5 Tage
Erwachsene	33,00 €	31,00 €
Kinder ab 10 Jahre	15,00 €	14,00 €
Kinder bis 9 Jahre ab 3. Kind frei	10,00 €	9,00 €
Bildungsfreizeiten	37,00 €	

Der Einzelzimmerzuschlag beträgt pro Tag 15,00 €.

Für Empfänger von ALG II oder Sozialhilfe ermäßigen sich die Kursgebühren um 50 %.

Für Familienfreizeiten gelten familienbezogene Zuschussregelungen. Preise auf Anfrage.

Arbeitnehmerweiterbildungsgesetz (AWbG)

Durch dieses am 01.01.1985 in Kraft getretene Gesetz erhalten alle Arbeitnehmer in NRW einen gesetzlichen Anspruch auf Freistellung von der Arbeit zum Zwecke der beruflichen und politischen Weiterbildung, und zwar 5 Tage innerhalb eines Kalenderjahres bei Fortzahlung des Arbeitsentgeltes durch den Arbeitgeber.

Alle Arbeitnehmer, die von diesem Recht Gebrauch machen wollen, müssen dem Arbeitgeber die Inanspruchnahme und den Zeitraum der Weiterbildung mindestens vier Wochen vor Beginn der Veranstaltung schriftlich mitteilen.

Das Arbeitnehmerweiterbildungsgesetz in NRW ist mit dem Grundgesetz vereinbar, also ein gesetzlich garantierter Anspruch auf bezahlten Bildungsurlaub, so die Pressestelle des Bundesverfassungsgerichts in ihrer Erklärung zur höchstgerichtlichen Entscheidung vom 15.12.1987:

Unter den Bedingungen fortwährenden und sich beschleunigenden technischen und sozialen Wandels werde lebenslanges Lernen zur Voraussetzung individueller Selbstbehauptung und gesellschaftlicher Anpassungsfähigkeit im Wechsel der Verhältnisse. Die Weiterbildung erhalte in Wirtschaft und Gesellschaft die erforderliche Flexibilität, sich auf veränderte Lagen einzustellen.

Es handelt sich um ein Recht, um eine Möglichkeit, sich beruflich und gesellschaftlich zu qualifizieren. Nehmen Sie Ihr Recht in Anspruch!

Für Bundesbedienstete gilt die Verordnung über Sonderurlaub im Sinne des § 7 Satz 1 Nr. 3 der genannten Verordnung.



Die HVHS G. Könzgen KAB/CAJ gem. GmbH ist ausgezeichnete ÖKOPROFIT-Betrieb.

Die HVHS Gottfried Könzgen KAB/CAJ gem. GmbH ist nach dem Management-System SERQUA® der Gesellschaft für Systemisches Management (GSM) mbH zertifiziert. SERQUA® erfüllt die Normforderungen der ISO 900/2000.

12	Sorgsame Gesellschaft
14	Familienpolitik konkret
15	Alleinerziehende
16	Kar- und Ostertage
17	Multiplikator*innen
18	Familienfreizeiten

Die Anforderungen im Erwerbsleben machen die Übernahme von privater und ehrenamtlicher Sorgeverantwortung immer schwerer. Das Spannungsverhältnis von notwendiger Existenzsicherung des Familienunterhaltes durch Erwerbstätigkeit und der Anspruch nach ausreichender Zeit mit Kindern wird für Familien immer größer. Gleiches gilt für die Sorge gegenüber den alten und insbesondere pflegebedürftigen Angehörigen. Und auch der Wunsch, sich ehrenamtlich bzw. bürgerschaftlich zu engagieren, wird durch das alle Lebensbereiche durchdringende Diktat der Erwerbsarbeit begrenzt.

Dabei wird angesichts der gesellschaftlichen Entwicklung immer deutlicher, dass der Zusammenhalt unserer Gesellschaft mehr denn je darauf angewiesen ist, dass Menschen sich einsetzen für diejenigen, die Begleitung und Unterstützung brauchen: Junge und Alte, Kranke und Pflegebedürftige, Flüchtlinge, Menschen ohne Arbeit in Armut und Menschen trotz Arbeit in Armut.

Wir wollen in den Seminaren Perspektiven einer sorgsamen Gesellschaft entwickeln und entsprechende politische Rahmenbedingungen formulieren, die eine Übernahme von Sorgeverantwortung fördern.

Wie Familien leben wollen
28.04. – 30.04.2017 (H 100)

Bausteine der Familienpolitik
15.06. – 18.06.2017 (H 101)

Miteinander der Generationen
30.06. – 02.07.2017 (H 102)

Dem Leben mit Kindern Raum geben
20.10. – 22.10.2017 (H 103)
10.11. – 12.11.2017 (H 104)

Familie – ein starker Auftritt
10.03. – 12.03.2017 (H 110)
09.06. – 11.06.2017 (H 111)

Buen vivir – Das gute Leben
 für alle
23.10. – 28.10.2017 (H 112)

Balanceakt Familie
29.12.2017 – 02.01.2018
(H 113)

Lebensbedingungen und Lebensqualität von Familien werden heute von vielen Einflüssen bestimmt: von Qualität und Umfang der Bildungs- und Betreuungsmöglichkeiten, der Güte familienbezogener Infrastrukturangebote vor Ort, der Familienfreundlichkeit der Arbeitswelt, der Gestaltung des Steuersystems und den finanziellen Transferleistungen.

Familien sind unverzichtbare Leistungserbringer unserer Gesellschaft. Aber ohne einen radikalen Wechsel hin zu einer Familienvorrangpolitik in allen Bereichen wird die Gesellschaft in eine soziale Zerreißprobe geraten, die nicht geringer sein wird als die alte soziale Frage vor über einhundert Jahren.

Alleinerziehende mobilisieren oftmals sehr viel Kraft für die herausfordernde Aufgabe, Kindern ein Zuhause zu geben. Mehr noch als Eltern in Paarfamilien sind alleinerziehende Eltern gefordert, alleinverantwortlich ihr Leben als Familie zu organisieren, das Auskommen der Familie zu sichern und Erziehungsaufgaben zu meistern. Die sozialen Schiefagen in unserer Gesellschaft treffen alleinerziehende Familien besonders hart.

Alleinerziehende – ganz schön stark!
12.05. – 14.05.2017 (H 120)
 Kindern Sicherheit geben
30.06. – 02.07.2017 (H 121)

Dieser Herausforderung, die wir auch in den unterschiedlichen Erzählungen der biblischen Botschaft als Wegweisung finden, wollen wir in den Kar- und Ostertagen nachspüren.

Die Welt ist voller guter Ideen.

Lass sie wachsen.

10.04. – 17.04.2017 (H 130)

Da, wo gute Ideen wachsen können, entsteht ein Klima des Miteinanders und des Füreinanders. Menschen können sich selbst und anderen helfen, wenn ihre guten Ideen und Ansätze zur Überwindung von Problemen anerkannt und gefördert werden. Wie können wir mit originellen Methoden und Lösungen eine sorgsame Gesellschaft und damit die Lebensgrundlage für ein gutes Leben aller Menschen gestalten?

Wie kann es uns gelingen, den Hunger aller Menschen nach einem friedlichen Miteinander, nach menschlicher Geborgenheit und gegenseitiger respektvoller Anerkennung zu stillen und wie können wir als Familien dazu beitragen?

Die Seminare mit ihren unterschiedlichen Schwerpunkten richten sich an Frauen und Männer, die als Multiplikator*innen und Verantwortliche in der Familienbildung und Familienarbeit tätig sind.

Von der Lebenssituation der Familien ausgehend, werden Handlungsperspektiven für die Zukunft entwickelt und Umsetzungsmöglichkeiten für die Familienarbeit vor Ort erprobt.

Lokale Bündnisse – Familienpolitik vor Ort
03.02. – 05.02.2017 (H 140)

Die erschöpfte Familie
18.04. – 22.04.2017 (H 141)
23.10. – 27.10.2017 (H 142)

Familienpolitik auf dem Prüfstand
28.04. – 01.05.2017 (H 143)

Familien haben die Wahl
24.05. – 28.05.2017 (H 144)

Ohne Familie ist kein Staat zu machen
02.06. – 05.06.2017 (H 145)

Vereinbarkeit – Familienrechtliche Konzepte
14.06. – 18.06.2017 (H 146)

Dialog der Generationen
15.12. – 17.12.2017 (H 147)

Die KAB bietet durch diese Maßnahmen ein preiswertes Angebot zur Familienerholung.

Die Freizeiten enthalten ein breites Angebot, bei dem sowohl das Gemeinsame mit der Familie erlebbar wird, aber auch Eltern einmal etwas für sich selbst tun können.

Informationen über Kosten und Zuschussmöglichkeiten erhalten Sie auf Nachfrage in unserer Bildungsstätte.

Familienfreizeit

21.07. – 04.08.2017 (H 150)

05.08. – 19.08.2017 (H 151)

20-25 Kurse für Mitarbeitervertretungen
26-27 Kurse für Betriebsräte
28-29 Kurse für Personalräte

Kurse für Mitarbeitervertretungen

Die Mitbestimmung im kirchlichen Dienst nehmen die gewählten Mitarbeitervertretungen (MAVen) wahr. Sie sind die Interessenvertreter der Beschäftigten in Kirche und Caritas. Die Zusammenarbeit zwischen MAV und Dienstgeber und die Beteiligungsrechte an den Entscheidungen des Dienstgebers regelt die Mitarbeitervertretungsordnung (MAVO).

MAV-Arbeit erfordert von den Frauen und Männern ein hohes Maß an Einsatz- und Lernbereitschaft, Verantwortung tragen zu wollen, Konflikt- und Kritikfähigkeit sowie kluges und strategisches Denken und Handeln.

Kurse für Mitarbeitervertretungen bilden und fördern diese notwendigen Kompetenzen. Sie vermitteln Kenntnisse und Sachwissen über die geltenden Ordnungen sowie aktuellen Entwicklungen im staatlichen wie kirchlichen Arbeitsrecht und geben methodische Hilfen für die praktische Arbeit.

Von März bis Mai 2017 werden im Bistum Münster die nächsten Wahlen der Mitarbeitervertretungen in den kirchlichen und caritativen Einrichtungen durchgeführt. Somit liegt ein Schwerpunkt unseres Angebotes auf Basiskursen für neugewählte oder nachgerückte MAV-Mitglieder.

Die Kurse für Mitarbeitervertretungen werden im Sinne des § 16 MAVO durchgeführt und sind vom zuständigen Bischöflichen Generalvikariat anerkannt. Nach § 17 MAVO hat der Dienstgeber die anfallenden Kosten zu tragen. Alle Kurse sind auch nach § 9 Arbeitnehmerweiterbildungsgesetz (AWbG) NRW als Bildungsurlaub anerkannt.

Grundkurs

24.04. – 26.04.2017 (H 200)

03.05. – 05.05.2017 (H 201)

15.05. – 17.05.2017 (H 202)

22.05. – 24.05.2017 (H 203)

07.06. – 09.06.2017 (H 204)

12.06. – 14.06.2017 (H 205)

10.07. – 12.07.2017 (H 206)

11.09. – 13.09.2017 (H 207)

16.10. – 18.10.2017 (H 208)

18.12. – 20.12.2017 (H 209)

Neue und nachgerückte MAV-Mitglieder müssen sich im Dschungel des staatlichen und kirchlichen Arbeitsrechts einen Überblick verschaffen. Dazu gehören das Kennenlernen der Ordnung und Informationsstellen genauso wie die Auseinandersetzung mit dem eigenen Selbstverständnis als Interessenvertretung. Neben der Bearbeitung von Fallbeispielen werden auch Tipps für die praktische MAV-Arbeit gegeben.

Diese Kurse geben einen Überblick zu den Arbeitsvertragsrichtlinien des Deutschen Caritasverbandes (AVR) sowie der Kirchlichen Arbeits- und Vergütungsordnung (KAVO) für den verfassten Bereich der Katholischen Kirche.

Einführung in die AVR - Grundkurs

18.09. – 20.09.2017 (H 220)

20.11. – 22.11.2017 (H 221)

Einführung in die KAVO - Grundkurs

09.10. – 11.10.2017 (H 222)

29.11. – 01.12.2017 (H 223)

Diese Kurse behandeln Spezialthemen der MAV-Arbeit wie den Umgang mit Konflikten, Rollenklärung innerhalb der MAV, Teamentwicklung, Betriebliches Eingliederungsmanagement und Betriebswirtschaft für MAVen.

Rollenklärung und Team
MAV

03.07. – 05.07.2017 (H 230)

Konfliktmanagement für
MAVen – Grundkurs

05.07. – 07.07.2017 (H 231)

22.11. – 24.11.2017 (H 232)

Betriebliches
Eingliederungsmanagement
10.07. – 12.07.2017 (H 233)

Teamentwicklung/Teambil-
dung/Zusammenarbeit

04.10. – 06.10.2017 (H 234)

Betriebswirtschaft für
MAVen

Grundkurs BWL I

06.12. – 08.12.2017 (H 235)

Betriebsräte als Anwälte für humane Arbeitsbedingungen auf der betrieblichen Ebene stehen unter enormem Druck. Der internationale Wettbewerb erfordert anscheinend immer stärkeren Reformbedarf, welcher vor allem in den Bemühungen um eine Deregulierung des Arbeitsmarktes zum Ausdruck kommt. Dabei erfahren Arbeitnehmer*innen, dass mit Deregulierung vorwiegend der Abbau von Arbeitnehmerrechten bzw. Arbeitnehmerschutzbestimmungen gemeint ist. Betriebsräte brauchen neben den Rechtskenntnissen eine Menge Stehvermögen, um dem starken Gegenwind der betriebswirtschaftlichen Zwänge zu widerstehen.

Die Kurse werden im Sinne des § 37 Abs. 7 des Betriebsverfassungsgesetzes durchgeführt und sind vom Arbeits- und Sozialministerium des Landes NRW als geeignet anerkannt. Alle Kurse sind auch nach § 9 Arbeitnehmerweiterbildungsgesetz (AWbG) NRW als Bildungsurlaub anerkannt.

Rollenklärung und Team
03.07. – 05.07.2017 (H 260)

Konfliktmanagement-
Grundkurs
05.07. – 07.07.2017 (H 261)
22.11. – 24.11.2017 (H 262)

Betriebliches
Eingliederungsmanagement
10.07. – 12.07.2017 (H 263)

Teamentwicklung/Teambildung/
Zusammenarbeit
04.10. – 06.10.2017 (H 264)

Kurse für Personalräte

Die Mitbestimmung im öffentlichen Dienst regeln die Personalvertretungsgesetze des Bundes und der Länder. Die gewählten Frauen und Männer in den Personalräten haben weitreichende Mitwirkungsrechte in sozialen und personellen Angelegenheiten in einer Verwaltung bzw. in einem Dienstleistungsbetrieb. Die Umwandlung von öffentlichen Dienstleistungen oder zumindest von Teilbereichen in private Unternehmungen sowie die Suche nach neuen Rahmenbedingungen einer menschengerechten Flexibilisierung der Arbeit stellen für die Personalräte große Herausforderungen dar. Deshalb brauchen Personalräte fundiertes Wissen und eine Menge Stehvermögen.

Die Kurse für Personalräte setzen hier an und stärken insbesondere die Kompetenzen der Interessenvertreter*innen.

Die Kurse für Personalräte werden im Sinne des § 46 Abs. 7 des Bundespersonalvertretungsgesetzes durchgeführt und sind von der dafür zuständigen Bundeszentrale für politische Bildung als geeignet anerkannt.

Arbeitnehmer des öffentlichen Dienstes können auch entsprechend des § 7 Abs. 3 der Verordnung über Sonderurlaub Bildungsurlaub für diese Kurse beantragen.

Rollenklärung und Team
03.07. – 05.07.2017 (H 280)

Konfliktmanagement-
Grundkurs
05.07. – 07.07.2017 (H 281)
22.11. – 24.11.2017 (H 282)

Betriebliches
Eingliederungsmanagement
10.07. – 12.07.2017 (H 283)

Teamentwicklung/Teambildung/Zusammenarbeit
04.10. – 06.10.2017 (H 284)

Nicht in der Erkenntnis liegt das Glück, sondern im Erwerben
der Erkenntnis.

Edgar Allan Poe

32	Baustellen des Sozialstaats
33	Werteorientierung
34	Bürgerschaftliches Engagement
35	Führungskräfte
36	Lebensfragen
37	Modulbaukasten
38	Zeit des Glaubens

<p>Gesellschaft gestalten: Solidarität und Nachhaltigkeit 24.02. – 26.02.2017 (H 300)</p>	<p>Auf den ersten Blick können wir feststellen: wir leben in einer friedlichen Gesellschaft, demokratisch gefestigt, auf dem Boden eines Rechtsstaates und mit Teilhabe- und Teilnahmechancen für alle Bürgerinnen und Bürger. Dieser positive erste Blick wird auch gern von Regierungsverantwortlichen und politischen Entscheidungsträgern unterschiedlicher Ebenen dargestellt.</p>
<p>Fair teilen statt sozial spalten 10.03. – 12.03.2017 (H 301) 09.12. – 10.12.2017 (H 302)</p>	<p>Ein zweiter Blick offenbart jedoch, dass sich Entwicklungen von Benachteiligung und Ausgrenzung verfestigt haben, die unsere Gesellschaft spalten. Dabei wird die Frage nach sozialer Gerechtigkeit immer deutlicher und letztlich steht die Zukunftsfähigkeit einer solidarischen und menschengerechten Gesellschaft auf dem Spiel.</p>
<p>Bausteine einer sorgsamten Gesellschaft 24.03. – 26.03.2017 (H 303) 15.05. – 19.05.2017 (H 304) 11.12. – 13.12.2017 (H 305)</p>	<p>Ein zweiter Blick offenbart jedoch, dass sich Entwicklungen von Benachteiligung und Ausgrenzung verfestigt haben, die unsere Gesellschaft spalten. Dabei wird die Frage nach sozialer Gerechtigkeit immer deutlicher und letztlich steht die Zukunftsfähigkeit einer solidarischen und menschengerechten Gesellschaft auf dem Spiel.</p>
<p>Buen vivir – Das gute Leben für alle 10.07. – 16.07.2017 (H 306)</p>	<p>Ein zweiter Blick offenbart jedoch, dass sich Entwicklungen von Benachteiligung und Ausgrenzung verfestigt haben, die unsere Gesellschaft spalten. Dabei wird die Frage nach sozialer Gerechtigkeit immer deutlicher und letztlich steht die Zukunftsfähigkeit einer solidarischen und menschengerechten Gesellschaft auf dem Spiel.</p>

Die grundlegenden Werte Menschenwürde, Gerechtigkeit, Solidarität und Subsidiarität, Gemeinwohlorientierung und Nachhaltigkeit sind Grundpfeiler einer zukunftsfähigen Gesellschaft. Sich über die Bedeutung dieser Werte und ihrer konkreten Umsetzung im Alltag miteinander zu verständigen und auszutauschen, ist ein notwendiger Beitrag, um eigenes und gesellschaftliches Handeln (neu) auszurichten.

<p>Maß nehmen – Orientierung finden</p>	<p>13.02. – 17.02.2017 (K 310) 29.03. – 31.03.2017 (K 311) 03.04. – 07.04.2017 (K 312) 18.04. – 22.04.2017 (K 313) 24.04. – 28.04.2017 (K 314) 19.06. – 23.06.2017 (K 315) 21.08. – 25.08.2017 (K 316) 28.08. – 01.09.2017 (K 317) 04.09. – 08.09.2017 (K 318) 16.10. – 20.10.2017 (K 319) 23.10. – 27.10.2017 (K 320) 06.11. – 10.11.2017 (K 321)</p>
<p>Sinnvoll leben</p>	<p>17.03. – 18.03.2017 (K 325) 16.09. – 17.09.2017 (K 326) 13.11. – 17.11.2017 (H 327)</p>

Kompetenzen stärken

06.01. – 08.01.2017 (H 330)

13.06. – 14.06.2017 (K 331)

09.10. – 13.10.2017 (K 332)

Beteiligen und Gestalten

20.03. – 24.03.2017 (H 333)

17.07. – 21.07.2017 (K 334)

06.11. – 10.11.2017 (H 335)

Vereinsarbeit vor Ort gestalten

24.03. – 26.03.2017 (K 336)

19.05. – 21.05.2017 (K 337)

Bürgerinnen und Bürger gestalten Gesellschaft durch ihr Engagement in Vereinen und Verbänden, Initiativen und Selbsthilfegruppen aktiv mit. Gerade die sozialen Verbände sind seit Jahren gefragte Partner in Politik, Gesellschaft und Kirche und bringen ihre Vorstellungen von einer solidarischen und familiengerechten Gesellschaft engagiert in die öffentliche Diskussion ein. Die Kurse sind Angebote, Antworten auf die drängenden Fragen unserer Zeit zu formulieren und Perspektiven für eine solidarische Gesellschaft zu entwickeln.

Die Entwicklung unserer Gesellschaft liegt nicht nur in den Händen der Politik und Politiker. Vielmehr ist für das Gelingen eines menschlichen Miteinanders auf allen Ebenen das Engagement der Bürgerinnen und Bürger gefragt. Ihr Urteil, ihre Erfahrung und ihr Einsatz sind nicht nur Ausdruck lebendiger Demokratie, sondern wichtige Voraussetzung einer sorgsamsten Gesellschaft von heute und morgen.

Sich einmischen – Verantwortung übernehmen

17.03. – 19.03.2017 (K 345)

29.09. – 01.10.2017 (K 346)

24.11. – 26.11.2017 (K 347)

Politik und Gesellschaft gestalten

20.10. – 22.10.2017 (K 348)

Ethische Herausforderungen

16.01. – 18.01.2017 (K 350)

23.01. – 25.01.2017 (K 351)

30.01. – 01.02.2017 (K 352)

01.02. – 03.02.2017 (K 353)

15.02. – 17.02.2017 (H 354)

20.02. – 22.02.2017 (K 355)

22.02. – 24.02.2017 (K 356)

13.03. – 15.03.2017 (H 357)

29.11. – 31.11.2017 (K 358)

Zwischen Menschlichkeit und Machbarkeit

10.02. – 12.02.2017 (K 360)

17.02. – 18.02.2017 (K 361)

29.03. – 02.04.2017 (K 362)

14.10. – 15.10.2017 (K 363)

An den Grenzen des Lebens

30.01. – 01.02.2017 (K 364)

10.05. – 12.05.2017 (K 365)

Darf der Mensch alles, was er kann? Diese Frage stellt sich uns angesichts des unaufhaltsamen technischen und medizinischen Fortschritts. Besonders am Anfang und am Ende des menschlichen Lebens sind wir gefordert, im gesellschaftlichen Konsens wertorientierte Entscheidungen zu treffen und Grenzen zu setzen. Wir brauchen eine wertorientierte Vergewisserung und Ethik, die uns vor Allmachtphantasien und Allverfügbarkeit des Lebens schützt.

In diesen Kursen sollen die Lebenserfahrungen und unterschiedlichen Lebenssituationen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer aufgegriffen und thematisiert werden.

In den letzten Jahren haben viele Geflüchtete Schutz bei uns gesucht und auch weiterhin sind Millionen Menschen auf der Flucht. Einen sehr großen Teil der Willkommensarbeit in Deutschland und der Unterstützung dieser Menschen, sich im neuen Alltag zurecht zu finden, wird von ehrenamtlich Engagierten übernommen. Ohne sie wäre diese große und wichtige Aufgabe nicht zu bewältigen und das hat besondere Wertschätzung verdient.

Vier Module sollen sie im Umgang mit möglichen Problemen, Irritationen und auch populistischen Anfeindungen wegen ihres Engagements unterstützen.

Modul 1: Andere unterstützen und sich selbst nicht vergessen!

10.02. – 11.02.2017 (H 370)

Modul 2: Interkulturelle Kompetenz in der ehrenamtlichen Flüchtlingsarbeit

19.05. – 20.05.2017 (H 371)

Modul 3: Argumentationstraining gegen rechte Parolen und Populismus

15.09. – 16.09.2017 (H 372)

Modul 4: Interreligiöser Dialog in der ehrenamtlichen Flüchtlingsarbeit

08.12. – 09.12.2017 (H 373)

Den Glauben zur Sprache bringen

07.04. – 09.04.2017 (K 380)

23.06. – 25.06.2017 (K 381)

07.07. – 09.07.2017 (K 382)

08.09. – 10.09.2017 (K 383)

01.12. – 03.12.2017 (K 384)

08.12. – 10.12.2017 (H 385)

In einer unübersichtlicher werdenden Welt sind wir tagtäglich herausgefordert, entsprechend unseren Wertorientierungen und Überzeugungen zu handeln. Der christliche Glaube gibt uns Orientierung und ist eine Richtschnur für unser Handeln.

Die Worte der Lebenserfahrung finden wir in dem Buch der Bücher, in der Bibel.

In unseren Kursen kommen menschliche Erfahrungen und das biblische Wort zur Sprache. Die Geschichte Gottes wird mit unserem Leben konfrontiert, um so befreiende Botschaft im Kontext unseres Glaubens zu verstehen.

Der Mensch wird am Du zum Ich.

Martin Buber

Namensgeber

Das KőnzgenHaus_ fűhlt sich dem Namensgeber der Bildungsstűtte, dem Duisburger KAB-Sekretűr Gottfried Kőnzgen, verpflichtet. In der Zeit des Nationalsozialismus erregte sein unbeirrbares politisches und kirchliches Bekenntnis Anstoű. Er wurde von der Gestapo verhaftet und starb am 15. Műrz 1945 im Konzentrationslager Mauthausen. Ein Reliefbild in der Eingangshalle erinnert an ihn.

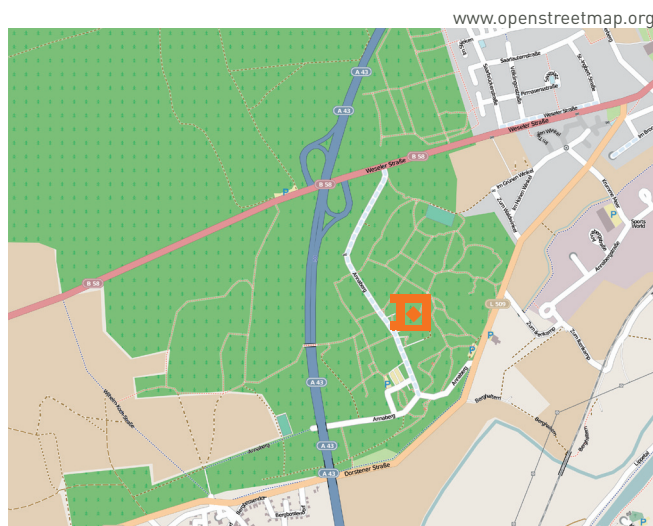
So erreichen Sie das KőnzgenHaus_

Mit der Bahn:

Von den IC/EC-Bahnhőfen Essen, Recklinghausen oder Műnster nach Haltern am See mit Regional-Bahnen oder Stadtexpress-Zűgen (Streckenlinie 425). Von dort ist der Annaberg in 45 Minuten zu Fuß oder mit der Buslinie 298 (ab Bahnhofsvorplatz, stűndlich) zu erreichen. Von der Haltestelle „Annaberg“ bis zum Haus sind es zehn Minuten zu Fuß.

Mit dem PKW:

Aus Richtung Műnster oder Recklinghausen von der Autobahn A 43, Abfahrt Nr. 8 „Haltern am See“ auf die B 58, in Richtung Haltern weiter, nach ca. 100 m rechts abbiegen. Jeweils der Beschilderung „Annaberg“ folgen.





KönzgenHaus_Haltern am See
Heimvolkshochschule Gottfried Könzgen
KAB/CAJ gem. GmbH
Annaberg 40
45721 Haltern am See
Telefon +49 (0) 2364 105-0
Telefax +49 (0) 2364 105-100
info@könzgenhaus.de

- Arbeiterbildungsstätte
- Familienpädagogisches Institut der KAB



www.könzgenhaus.de